

1949: 23. Oktober in Bad Salzflun

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 14.20 Uhr

Anwesend: 16 Delegierte, davon 14 stimmberechtigt mit 118 Stimmen. (Die anwesenden Vertreter von Essen und Dortmund waren wegen Beitragsrückstand nicht stimmberechtigt.) Herr Dr. Gruhl eröffnete die Sitzung um 10.30 Uhr.

TOP 1 Berichte des Bundesvorstandes und Beirates

Herr Dr. Gruhl gab einen ausführlichen Bericht über das abgelaufene Jahr.

Der Bundesgeschäftsführer Preuss berichtet über die Geschäftsführung.

Der Vorsitzende des Beirates, Herr Dr. Rasquin gab Rechenschaft über die Arbeit des Beirates und des Bundesvorstandes.

Der Bundesturnierleiter Hain gab einen ausführlichen Bericht über seine Tätigkeit und stellte fest: Bundesmeister für das Jahr 1948 wurde Lohmann (Düsseldorf) Bundesmannschaftsmeister wurde Bielefelder Schachclub. Bundesmeister 1949 wurde Barmer Schachverein 1865, Bundesjugendmeister wurde Heil (Düsseldorf) Der Bundeskassenwart gab Berichte über die Kassenführung vor allen Dingen seit der Währungsreform, und zwar für die Zeit vom 21.6.48 bis 31.3.49. Sein Wunsch, das Geschäftsjahr des Bundes mit dem Kalenderjahr gleichzustellen, wurde von dem Kongreß insofern berücksichtigt, als nunmehr jeweils zum Jahresabschluß ein Abschlußfinanzbericht gegeben werden soll, der in Abschrift den Bezirksleitern, sowie Bundesvorstands- und Beiratsmitgliedern zugehen soll.

Die Versammlung nimmt sämtliche Berichte zur Kenntnis und erhebt keinerlei Einwendungen. Es wird jedoch einstimmig beschlossen, daß vor dem nächsten Kongreß zunächst die Arbeitsausschüsse tagen sollen, die dann in dem Kongreß fertige Pläne zur Entscheidung vorlegen werden.

TOP 2 Berichte der Kassenprüfer

Kassenprüfer Herr Hahn (Dortmund) hat sein Amt nicht wahrgenommen, so daß für ihn Herr Pohlenz (Velbert) einsprang. Die Herren Göllitz (Witten) und Pohlenz (Velbert) haben die Kasse geprüft, für richtig befunden und die Kassenführung als vorbildlich bezeichnet. Da beide Kassenprüfer beim Kongreß nicht anwesend waren, wurde vom Bundeskassierer eine schriftliche Bestätigung dieser beiden Herren vorgelegt.

TOP 3 Entlastung des Vorstandes und Beirates

Allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern wird von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. Herr Beekmann (Krefeld) übernimmt anschließend als Alterspräsident die Leitung des Kongresses.

TOP 4 Neuwahl des Vorstandes und Beirates, sowie der Kassenprüfer

Nachstehende Herren wurden einstimmig vom Kongreß einzeln wiedergewählt: Dr. Gruhl - 1. Vorsitzender, Preuss - Bundesgeschäftsführer, Hillers - Bundeskassenwart, Dr. Rasquin - 1. Vorsitzender des Beirates, Hain - Bundesspielleiter, Herrmann - Bundespressewart. Für den bisherigen Bundesjugendwart Dracke, wurde einstimmig gewählt: Herr Heinrich Harbecke, Essen, Steubenstr. 27. Zu Kassenprüfern für das Jahr 1949/50 wurden gewählt die Herren Maahs (Essen) und Bromberg (Essen).

TOP 5 Festlegung des Beitrages

Von den Anträgen:

Bergisch Land (Beitragssenkung um 25 %)

Süd-Westfalen (Beitragssenkung um 20 % rückwirkend)

Dr. Rasquin (Beitragssenkung um 20 % ab 1. Jan. 1950)

kam der Letztere mit 91 gegen 27 Stimmen durch. Danach ist ab 1. Jan. 1950 ein Bundesbeitrag von DM 0,80 je Mitglied und Jahr zu leisten. Bis zu diesem Termin gilt der bisherige Beitrag.

TOP 6 Verschiedenes

Der 2. Teil des Antrages des Düsseldorfer Bezirksverbandes - Änderung der Turnierordnung betreffend - wurde zur Entscheidung an den Spielausschuß verwiesen. Der Hauptantrag, die Düsseldorfer Schachgesellschaft wieder in die Bundesklasse aufzunehmen, wurde mit 81 gegen 10 Stimmen bei 27 Enthaltungen angenommen. Der Antrag des Bezirkes Lippe auf zukünftige Austragung einer Damen-Meisterschaft im SBNW wurde mit 114 zu 4 Stimmen abgelehnt. Der weitere Antrag des Bezirkes Lippe auf Heraufsetzung der Jugendaltersgrenze wurde mit 102 zu 4 Stimmen bei 12 Enthaltungen abgelehnt. Der weitere Antrag, zukünftig auch die Jugend-Mannschaftsmeisterschaft bis zur Bundesklasse durchzuspielen, wurde zur Beratung an den Jugendausschuß verwiesen, der seine Empfehlung dem Bundesvorstand und erweiterten Beirat zur endgültigen Entscheidung vorlegt. Der Bezirksvorstand Dortmund stellt einen Antrag auf Einführung des Schach-Echo als Bundesorgan. Nach einer eingehenden Aussprache wurde dieser Antrag einstimmig abgelehnt, so daß CAISSA als Bundesorgan bleibt. Das Schach-Echo wird jedoch laufend mit unseren Pressemeldungen versehen.

Der Bezirk Bergisch Land wünscht eine endgültige Regelung hinsichtlich der Austragszeiten der Meisterschaften, damit Terminüberschreitungen vermieden werden. Der Spielausschuß wird sich mit dieser Frage beschäftigen. Der Bundesgeschäftsführer ersucht erneut darum, sofort die jetzt gültigen Anschriftverzeichnisse einzusenden und etwaige Veränderungen in der Vorstandszusammensetzung der Bezirke laufend zu melden. Außer Linker Niederrhein, Bergisch Land und Siegerland sind sämtliche anderen Bezirke in dieser Beziehung sehr säumig.

Bundesvorstand und Beirat bringen den Antrag ein, die Bundesklasse zukünftig aus spieltechnischen und vor allen Dingen finanziellen Gründen in 2 Gruppen, Nord und Süd spielen zu lassen. Dieser Vorschlag wird an den Schiedsrichter überwiesen, der seinen Plan hierzu dann schnellstens dem Bundesvorstand und erweiterten Beirat zur Entscheidung vorlegt.

Herr Bromberg (Essen) schneidet die Frage der Einzel-Meisterschaft an, aus der sich dann der Antrag Niederrhein ergab, wonach den Teilnahmeberechtigten in der Bundesklasse (Einzelmeisterschaft) eine 2-jährige Anwartschaft und zwar rückwirkend gewährt werden soll. Dieser Antrag wurde mit 94 zu 22 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Gleichzeitig wurde entsprechend einer Anregung von Meister Kieninger beschlossen: Mitglieder des SBNW, die als Deutsche Meister Anwartschaft auf die Deutsche Meisterklasse haben, können zukünftig um den Titel des Meisters von Nordrhein-Westfalen ebenfalls kämpfen. Dieser Beschluß erfolgte mit 114 zu 4 Stimmen. Es wurde allgemein die Ansicht vertreten, daß die TO einer gründlichen Berichtigung bedarf. Der Schiedsrichter soll sich schnellstens mit diesen Arbeiten befassen, um dem nächsten Kongreß eine endgültige, einwandfreie Turnierordnung zur Bestätigung vorlegen zu können.

Herr Dr. Gruhl hält ein Referat über Zweck und Ziel des Allgemeinen Deutschen Schachclubs und bittet die Anwesenden, sich für diesen Plan nach besten Kräften einzusetzen. Entsprechendes Werbematerial wurde verteilt.

Mit Dankesworten an seine Mitarbeiter und an die Teilnehmer des Kongresses schließt Herr Dr. Gruhl diesen um 14.20 Uhr. Velbert, den 28.10.1949 gez.: Preuss (Bundesgeschäftsführer)